

VIER PFOTEN



Von Paula

Nein zu Vorurteilen

Wuff wuff allerseits! In der Bundesliga läuft eine Kampagne: „Diskriminierung“ heißt die. Find' ich gut und würde sowas auch in der Tierwelt begrüßen, denn dort herrschen ebenso Vorurteile (seitens der Menschen). Zwei Beispiele: Hai und Wolf. Beide angeblich sehr böse. Klar, ein Raubtier tötet. Es tötet aber nicht aus Spaß, sondern weil es überleben möchte – kommt im Tierreich schon mal vor. Dennoch werden beide Arten in ein schlechtes Licht gerückt. Dabei halten sie das Ökosystem im Gleichgewicht. Durch den Einzug des Wolfes in den Yellowstone Nationalpark zum Beispiel haben sich viele längst verschwunden geglaubte Tierarten wieder dort angesiedelt und es zu einer einzigartigen Fauna gebracht.

Aber man muss nicht über den großen Teich schauen, um tierische Diskriminierung zu erleben. Die fängt schon bei uns Hunden an – Thema „Kampfhund“ (was für ein Unwort). Was da neulich passiert ist, ist furchtbar. Aber bestimmte Hunderassen deswegen pauschal zu verurteilen, geht gar nicht. Ich kenne einige „Kampfhunde“ persönlich – superliebe Typen. Bruno der Bullterrier hängt an mir wie eine Klette. Dabei will er mich nicht fresen, sondern nur schmusen. Oder Jonny, ein American Staffordshire: der Streber im Park, so lieb ist der. Und er hat Interesse an Kinderwagen. Nein, er frisst keine Babys, weiß aber, dass da ab und zu etwas Leckeres herunterfällt. Kennt er aus Erfahrung, er ist mit einem Kind aufgewachsen. Dem geht es übrigens gut! Dennoch machen viele Leute einen Bogen um die beiden – die sehen ja gefährlich aus.

Ich hingegen sehe schnuckelig und süß aus. Mich will jeder streicheln und knuddeln. Ich mag das aber gar nicht. Und im Gegensatz zu Bruno und Jonny kann ich ein richtiger Kotzbrocken sein. Werde ich jetzt auch verurteilt?

folge Paula auf
facebook.de/PostvonPaula

Ein Welpe zieht ein

Er ist niedlich, er ist tapsig – und er wird den Alltag von Herrchen und Frauchen gehörig aufwirbeln: Tipps, wie man die ersten Tage eines jungen Hundes in seinem neuen Zuhause harmonisch gestaltet

Von Cornelia Wolter

Frankfurt. Die Familie ist sich einig: Ein Hund kommt ins Haus – einer von über 75.000 Welpen, die jährlich in Deutschland geboren werden. Der flauschige neue Mitbewohner ist jetzt acht, neun Wochen alt, die Familie hat ihn schon mehrmals beim Züchter oder im Tierheim besucht. Doch heute ist endlich der große Tag da, an dem der Kleine nach Hause geholt wird. Mit ein paar Tricks werden die ersten Tage im neuen Zuhause entspannt für Hund und Menschen.

Die Vorbereitungen

Man muss nicht gleich das ganze Haus umräumen, aber ein kritischer Blick ist angebracht: „Giftige Pflanzen, Skulpturen, die leicht umkippen, oder offene Balkonbrüstungen können heikel sein“, erklärt Astrid Behr, Tierärztin und Pressesprecherin des Bundesverband praktizierender Tierärzte in Frankfurt am Main. Solche Gefahrenquellen müssen beseitigt werden.

Die Fahrt nach Hause

„Die Heimfahrt sollte ruhig ablaufen“, sagt Kristina Ziemer-Falke, Hundetrainerin und Buchautorin. Schließlich ist es eine große Veränderung für den Welpen. Und noch etwas Praktisches: Eine Decke zum Unterlegen und Küchentücher zum Wegwischen sollte man dabei haben, denn mit großer Wahrscheinlichkeit wird der Welpe reisekrank. „Wenn er sich übergeben“, sagt die Hundetrainerin, „sondern das Malheur wortlos beseitigen.“

Endlich zu Hause

Ein Trinknapf mit Wasser und das Bettchen stehen natürlich schon bereit. „Am besten legt man eine Decke oder ein Tuch, das man vom Züchter mitgebracht hat, mit in das Körbchen“, sagt Ziemer-Falke. So gibt es wenigstens einen vertrauten Geruch in der noch fremden Umgebung. Es reicht, wenn der Welpe zunächst einen Raum kennenlernt. „Dort sollte man ihm ganz viel Zeit zum Schnüffeln und Erkunden geben“, sagt die Trainerin.

Besucher, die sich den niedlichen Welpen verständlicherweise gleich anschauen wollen, vertröstet man zunächst noch. „In den ersten 14 Tagen hat der kleine Hund genug damit zu tun, das neue Zuhause, seine Familie und die nähere Umgebung kennenzulernen und Vertrauen zu fassen“, sagt Tierärztin Astrid Behr. Deshalb erst einmal keine großen Ausflüge und schon gar keine Willkommensparty planen.

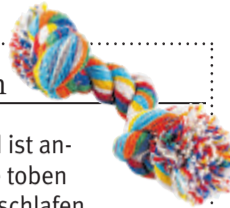
Kontakt aufnehmen

„Am besten sitzt man in der ersten Zeit oft mit dem Hund auf dem Boden“, sagt Ziemer-Falke. Damit eine Bindung entsteht, sollte man den Hund loben, sobald er Blickkontakt sucht. „Eine positive Reaktion bestärkt den Welpen, so lernt der Kleine, sich an seinem neuen Menschen zu orientieren.“ Man kann ihn auch mit Leckerchen zu sich locken. „Hier geht es noch nicht darum,

Gassigehen

■ **Jeder Hund** ist anders, manche toben gern, andere schlafen viel – am meisten lernt man, indem man den Welpen gut beobachtet und aufs eigene Bauchgefühl hört, um einzuschätzen, was man ihm zumuten kann.

■ **Eine Faustregel** besagt, dass man pro Lebensmonat fünf Minuten am Stück Gassigehen sollte. Aber auch hier gilt: Je nach Größe, Rasse und Temperament haben Hunde unterschiedliche Bedürfnisse. Und: Körperliche Aktivität ist nicht alles! Auch geistige Auslastung, wie etwa ein kleines Suchspiel, ist für Hunde wichtig – und anstrengend.



ihm ein Signalwort beizubringen, sondern nur darum, dass er lernt, gern zu Herrchen und Frauchen zu kommen und Vertrauen zu fassen“, erklärt die Hundetrainerin.

Spaß und Spiel

Toben, zerren, rollen: Das macht Spaß und stärkt die Bindung zwischen Hund und Halter. „Man sollte den Welpen aber nicht überfordern. Hecheln, Kratzen oder Bellen sind Anzeichen für Stress – spätestens dann muss Schluss sein“, sagt Ziemer-Falke. Spielzeug aus Vollgummi (Kongs) oder stabil geflochtene Taue eignen sich zum Spielen, weil der Welpe sie nicht zerkaugen kann.

Ganz viel Ruhe

Zwischen Spielen und Entdecken brauchen Welpen viel Ruhe. Die sollte man ihnen gewähren und sie niemals wecken. „Der Schlafplatz steht deshalb am besten an einem ruhigen Ort“, sagt Behr.

Richtig füttern

Ein guter Züchter wird der neuen Familie des Welpen etwas von dem gewohnten Futter mitgeben. „Wer das Futter umstellen will, sollte das über einen Zeitraum von ein oder zwei Wochen tun“, sagt Behr, „dafür wird nach und nach etwas mehr von dem neuen Futter untergemischt. Wichtig ist, dass Welpen auch Welpenfutter bekommen.“ „Es enthält alles, was sie zum Wachstum benötigen“, erklärt Behr. Aber Achtung: Den Welpen nicht

überfüttern – denn ein dicker Welpe wird wahrscheinlich auch später Gewichtsprobleme haben. „Außerdem muss das Futter auf mindestens drei bis vier kleine Tagesportionen aufgeteilt werden“, sagt Behr.

Impfen und entwurmen

Wenn der Welpe in seine neue Familie kommt, ist er mindestens acht Wochen alt. „Beim Vorbesitzer sollte er dann bereits die erste Impfung erhalten haben“, sagt Behr. Weitere Impfungen folgen in der zwölften und 16. Woche sowie im Alter von einem Jahr. „Das genaue Impfschema bespricht man mit seinem Tierarzt“, sagt Behr. Ihn sollte man das erste Mal nach 14 Tagen aufsuchen. Abgesehen von Impfungen und Entwurmungen ist das auch wichtig, damit der Welpe sich an Praxisbesuche gewöhnt.

Sozialisierung

Hunde lernen ihr Leben lang, aber nie wieder werden sie so intensiv darauf vorbereitet wie in den ersten drei bis vier Monaten. Je mehr er in dieser Zeit erfährt und erlebt, desto unkomplizierter wird es, ihn später in den Alltag zu integrieren.

„Eine Welpenspielgruppe ist eine gute Idee“, sagt Behr. Allerdings sollten maximal sechs, sieben Welpen zusammen kommen. „Der Mensch ist der ruhige, souveräne Partner des Hundes und schreitet deshalb immer ein, wenn es brenzlich wird“, sagt Ziemer-Falke. Schließlich werden beide nun ihr Leben miteinander verbringen.



Welpen-Basics von Kristina Ziemer-Falke, Jörg Ziemer, GU, 144 S., 16,99 Euro.

Geschwister unter sich: Frühstens mit acht Wochen kommen die Welpen in ihr neues Zuhause.

FOTO: ISTOCK/JOAKIMBK, CVELTRI



Ben ist ein ängstlicher **Rüde**, der ein Zuhause mit viel Erfahrung sucht. Ben würde sich über ein Zuhause freuen, in dem es keine Kinder gibt und nicht zu viel Hektik herrscht.
Ort: Mülheim
Anzeigennr.: 07f474fe



Aus einer Hobbyzucht suchen noch sehr schöne **Labrador-Welpen** ein Zuhause. Die Kleinen sind verspielt und anhänglich und werden nur in ein fürsorgliches Zuhause abgegeben. ☎ 02599/9299035
Ort: Ascheberg
Anzeigennr.: 1b8cb8bb



Rüde Celos sucht ein liebevolles Zuhause. Er liebt es lange spazieren zu gehen und ist Artgenossen und anderen Tieren gegenüber sehr freundlich und ruhig. ☎ 02325/635258
Ort: Mülheim
Anzeigennr.: 20eece32



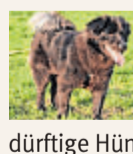
Hündin Liza sucht dringend ein neues Zuhause, in dem sie viel erleben kann. Sie ist ein kleines Energiebündel und hat ein sehr fröhliches Wesen. Eine sportliche Familie wäre für sie ideal.
Ort: Mülheim
Anzeigennr.: 47b60005



Ein kleiner Bolonka Zwetna **Rüde** sucht ein neues Zuhause. Er ist sehr gut sozialisiert und kennt alle Geräusche des täglichen Lebens, da er inmitten einer Familie aufgewachsen ist.
Ort: Witten
Anzeigennr.: 56a1c810



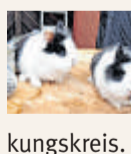
Einige farbin intensive **Ziegen-sittiche** suchen einen neuen Lebensmittelpunkt. Die Tiere stammen aus privater Nachzucht und können gerne zusammen umziehen.
Ort: Hamm
Anzeigennr.: 58cdd237



Die aufgeweckte **Hündin** Jean ist eine freundliche und kuschelbedürftige Hündin, die sich sehr gut mit Artgenossen versteht. Sie liebt es, ausgiebig zu spielen und sich zu bewegen.
Ort: Mülheim
Anzeigennr.: 9e14dc3b



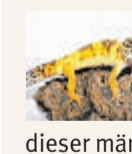
Zwei süße **Main Coon** suchen einen neuen Kuschelplatz. Die beiden müssen aus gesundheitlichen Gründen ihr Zuhause leider verlassen. Sie werden nur zusammen in ihr neues Heim umziehen.
Ort: Dorsten
Anzeigennr.: da12085a



Süße und gesunde **Farbenzwergböckchen** suchen einen neuen Wirkungskreis. Sie kommen aus der Außenhaltung könnten aber auch innen gehalten werden, wenn der Platz ausreichend ist.
Ort: Voerde
Anzeigennr.: ddc6b8be



Frankie ist ein junger **Hund**, der eine klare Führung braucht. Er versteht sich gut mit anderen Artgenossen und ist sehr lieb. Hundeerfahrene Hände sind bei Frankie notwendig.
Ort: Mülheim
Anzeigennr.: e991f216



Aus einer Verpaarung zwischen Hypo Lemon Frost x Raptor sucht nun dieser männliche **Leopardengecko** ein neues Heim. Der kleine Gecko wird nur in verantwortungsvolle Hände abgegeben.
Ort: Essen
Anzeigennr.: f709c2d8



Fünf schöne Old English **Bulldoggen** haben am 13. März das Licht der Welt erblickt. Sie werden nur in liebevolle Hände gegeben und sind bei Abgabe gut sozialisiert. ☎ 0151/62638854
Ort: Dortmund
Anzeigennr.: 94b89c74



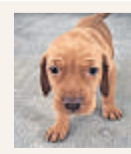
Biewer-Biro-Yorkshire Terrier (geboren am 13. April) suchen bald ein neues Zuhause. Sie wachsen mit Kindern, Hunden und Katzen auf und sind bei ihrer Abgabe gut sozialisiert.
Ort: Haltern am See
Anzeigennr.: b797046f



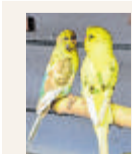
Junge **Wachteln** suchen ein neues Zuhause. Die Küken sind wildfarben und tuxedoschecken. Sie können gerne zusammen, paarweise oder auch einzeln zu anderen Artgenossen umziehen.
Ort: Bottrop
Anzeigennr.: 43fd455c



Ein schöner **Tinker** sucht einen neuen Besitzer. Er wurde vor 2 Jahren gelegt und kennt Spaziergänge im Wald. Er ist sehr verträglich und hat ein liebes Wesen. Er kennt auch die Longe.
Ort: Halver
Anzeigennr.: 9496c92a



Magyar Vizsla **Welpen** (geb. am 18. März) suchen bald ein neues Heim. Die Welpen wachsen inmitten der Familie auf und kennen alle Geräusche des Alltags. ☎ 0163/2654040
Ort: Essen
Anzeigennr.: 2dbad608



Wellensittich Zuchtpaar sucht einen neuen Wirkungskreis. Das Paar hat noch nicht gebrütet und es wird nur zusammen in ein schönes Zuhause umziehen, in dem sie genügend Platz haben.
Ort: Xanten
Anzeigennr.: 99f050ac

markt.de

Alle Angebote und noch viel mehr auf www.markt.de unter der angegebenen Anzeigennummer.

Tippen Sie diese einfach im Feld „Was“ ein und klicken Sie auf „Suchen“. Viele weitere Tiere warten auf Vermittlung in ihrem Umkreis.